

16/139-141

man vertraue in Hermetschwil darauf, dass weder er, der Herr Landeshauptmann, noch die Stadt Bremgarten sich anmassten, die Jagdrechte des Klosters einzuschränken.

Original mit Siegel der Aebtissin M. Benedikta Keller
AH 16, 295-296 - Blatt 295^V und 296^R leer

140

1696 Dezember 11.

A

BITTGESUCH FUER [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN AN DEN FRANZ.
KOENIG [LUDWIG XIV.]

Der Bittsteller führt dem König vor Augen, dass Zurlauben nun schon seit 18 Jahren in seinen Diensten stehe; dass dieser eine eigene Halbkompagnie aufgestellt habe, was mit Kosten von über 40'000 Livres verbunden gewesen sei; dass Zurlauben als Hauptmann der Grenadiere - im Gegensatz zu seinen Kameraden, die sich in Paris aufhalten oder in der Heimat ihren Geschäften nachgehen könnten - jedes Jahr ins Feld ziehen müsse und dass dieser schliesslich gehalten sei, ständig eine Equipage fahrbereit zu haben, was ihn sehr teuer zu stehen komme. Aus all diesen Gründen ersuche er ihn um die Ausrichtung von "quelque gratifications", damit er seinen Verpflichtungen nachkommen und sich finanziell etwas erholen könne.

Kopie in franz. Sprache
AH 16, 305-306 - Blatt 306^V leer

141

1641 Oktober 29., Cambrin

B

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Wie er aus der Briefkopie, die er ihm vor 8 Tagen übersandt habe,